

# Rohbauarbeiten sind zu 75 Prozent fertig

Infrastruktur | Maßnahmen für Langenbrander Regenklärbecken liegen im Zeitplan / Niederschlagswasser wird gespeichert

Trotz der anhaltenden Regenfälle in den vergangenen Wochen liegen die Baumaßnahmen für das Regenklärbecken in Langenbrand im geplanten Zeitrahmen.

■ Von Andrea Fisel

## Schömb-berg-Langenbrand.

»Der Baufortschritt verläuft relativ gut, sodass die Arbeiten für den Rohbau des Regenklärbeckens bereits zu 75 Prozent abgeschlossen sind«, teilte der Leiter des Schömberger Bauamts, Martin Dittler, auf Anfrage unsere Zeitung mit. Als nächste Arbeitsschritte folgten der Bau eines Entlastungskanals, verschiedene Schachtbauwerke sowie die Herstellung eines naturnahen Ableitungsrabens in den Förtelbach. Anschließend werde eine separate Druckleitung zum bereits bestehenden Langenbrander Pumpwerk hergestellt.

»Ab Anfang August wird es dann voller auf der Baustelle, denn da stoßen sowohl eine Elektrotechnikfirma als auch ein Maschinenausrüster dazu, um das Klärbecken mit Technik auszurüsten«, informierte

Dittler weiter. Ende August werde ein Betriebsgebäude angeliefert, in welchem unter anderem die Steuerung der noch einzubauenden maschinen- und elektrotechnischen Anlagenteile untergebracht wird. Nach jetzigem Stand der Dinge könne sowohl die vorgesehene Bauzeit bis März 2017 als auch der geplante Kostenrahmen eingehalten werden, hofft der Bauamtsleiter.

## Fördermittel in Höhe von 2,4 Millionen Euro

Die Regenwasserbewirtschaftung gewinnt auch in der Gemeinde Schömb-berg durch die Zunahme von Regenereignissen mit steigender Intensität in zunehmendem Maße an Bedeutung. Verbesserungen in der Abwasserbeseitigung werden vom Land Baden-Württemberg mit Fördergeldern bis zu 85 Prozent unterstützt. Darunter fällt zum Beispiel der Bau von Anlagen, die der Regenwasserbehandlung dienen. Die Gemeinde Schömb-berg baut deshalb derzeit ein Regenwasserklärbecken in Langenbrand, das verschmutztes Regenwasser aus dem Trennsystem ableitet,



Die Arbeiten am Rohbau des Regenklärbeckens Langenbrand verlaufen trotz anhaltender Regenfälle in der zurückliegenden Zeit planmäßig. Foto: Fisel

um es anschließend gereinigt dem Förtelbach, der sich in der engeren Schutzzone eines Wasserschutzgebiets befindet, zuführen zu können. Das Regierungspräsidium Karlsruhe unterstützt diese Maßnahme mit Fördermitteln in Höhe von 2,4 Millionen Euro. Regenklärbecken sind

künstlich angelegte oberirdische Erdbecken im Bereich der Regenwasserkanäle, die bei Starkregenereignissen große Mengen von Niederschlagswasser speichern. Dadurch werden Abflussspitzen im öffentlichen Kanalnetz minimiert und Rückstauereignisse durch hydraulische Über-

lastungen der öffentlichen Abwasseranlage begrenzt. Regenklärbecken haben im Gegensatz zu reinen Regenrückhaltebecken die zusätzliche Funktion, Regenwasser, das aufgrund seiner stofflichen Belastung durch Verschmutzungen der abflusswirksamen Flächen nicht di-

rekt in ein Gewässer eingeleitet werden kann, zu behandeln. Das zwischengespeicherte, geklärte Regenwasser wird bei anschließendem Trockenwetter über einen gedrosselten Ablauf wieder vollständig in den öffentlichen Regenwasserkanal abgeben.

# Geschichte beginnt im zwölften Jahrhundert

Tourismus | In Mönchs Waldhotel übernachtet manch prominenter Gast

■ Von Andrea Fisel

## Unterreichenbach-Kapfenhardt.

Das heutige »Ringhotel Mönchs Waldhotel« hat eine lange Tradition. Seit 55 Jahren begrüßt es Gäste aus aller Welt. Genauso lange wird das Vier-Sterne-Hotel als Familienunternehmen geführt.

»Das allein ist Grund genug, um zu feiern!«, sagte sich das Mitarbeiterteam des renommierten Ferien- und Tagungshotels rund um Direktor Matthias Schneider und Inhaber Stefan Mönch.

Bei einem Tag der offenen Tür gab es ein Fünf-Gang-Jubiläumsmenü. Sechs Weingüter präsentierten sich bei der »Straße der Winzer«. Wein-

händler aus der Region luden zum Genießen ein. Eine Tombola lockte mit 250 hochwertigen Gewinnen, darunter 50 Reise Gutscheinen. Der Erlös aus dieser Aktion von insgesamt 1933 Euro wurde teils an die »Kinderhilfe Organtransplantation«, teils an den Dachverband »Clowns in Medizin und Pflege« gespendet.

## Ausstellung zur Historie

Clownin Camilla zog besonders die Kinder in ihren Bann. Während Besucher sich interessieren den stündlichen Hausführungen anschlossen oder sich alleine auf den ausgeschilderten Rundweg durchs Haus begaben, verzauberte sie die Jüngsten mit ihren

clownesken Späßen.

Eine Ausstellung zeigte die Geschichte des Hauses, beginnend im zwölften Jahrhundert, als der Müller der »Obere Kapfenhardter Mühle« die wartenden Bauern in sein Gasthaus einlud. 1522 wurde die obere Mühle zum ersten Mal urkundlich erwähnt, 1693 tauchte erstmals in diesem Zusammenhang der Familienname »Mönch« auf. Die ursprüngliche Mühle befindet sich noch heute in unmittelbarer Nachbarschaft, das erste, im Jahre 1950 in Fachwerkbauweise errichtete Gästehaus ebenfalls.

Walter Mönch erkannte das Potenzial des Gasthauses, als er den Betrieb von den Eltern

übernahm. Mit Ehefrau Ruth, mit der er einen Tag zuvor Hochzeit gefeiert hatte, eröffnete er am 28. Januar 1962 den »Waldgasthof und Pension Kapfenhardter Mühle« mit damals 70 Restaurantplätzen und zehn Gästezimmern. Die Gastronomie war nun endgültig vom Mühlenbetrieb getrennt. Zahlreiche Modernisierungen prägten die nachfolgenden Jahrzehnte.

Im gleichen Maße wie Räumlichkeiten und Angebote wuchsen, stieg auch das Ansehen des in den 1970er Jahren zum First-Class-Hotel avancierten Waldhotels. Hochrangige Gäste aus Politik und Sport, Management oder Künstlerkreisen genossen den



Das erste Gästehaus, erbaut 1950, steht heute noch. Foto: Fisel

Aufenthalt im Haus. Heute wird der Betrieb von der nächsten Generation, Andrea, Claudia und Stefan Mönch, geführt. Mit der Resonanz des Tages seien alle sehr zufrieden, bestätigte Hoteldirektor

Schneider. Das Jubiläumsjahr beschließen, möchten sie mit einer guten Tat. Geplant sei, in der Adventszeit für eine Gruppe bedürftiger Menschen einen schönen Abend im Hotel auszurichten.

# Mittel für schnelles Internet

Breitbandausbau | Unterreichenbach bekommt Hilfe vom Bund

■ Von Wolfgang Krokauer

Unterreichenbach/Berlin. Im Bundesverkehrsministerium in Berlin wurden die Zuwendungsbescheide für den Breitbandausbau an Kreise und Kommunen übergeben. Der Bund fördert Beratungsleistungen bei Kommunen, um die Beantragung von Fördermitteln für den Breitbandausbau zu erleichtern. Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) übergab der

Bundtagsabgeordneten Saskia Esken (SPD) den Zuwendungsbescheid für die Gemeinde Unterreichenbach in ihrem Wahlkreis, teilt das Büro der Abgeordneten mit. Unterreichenbach erhält 20.000 Euro vom Bund, teilte eine Sprecherin von Esken auf Anfrage mit.

Unterreichenbachs Schultes Carsten Lachenauer konnte nicht in Berlin sein. »Der Breitbandausbau ist eine elementare Voraussetzung, um

die Digitalisierung in Deutschland voranzubringen. Dies gilt insbesondere für den ländlichen Raum. Die Förderung des Breitbandausbaus ist für unter- oder schlecht versorgte Kreise und Kommunen eine entscheidende Investition in die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit ihres Standorts«, so Esken am Rande der Übergabe.

## Bewerbungen möglich

Esken ist Mitglied im Bundestagsausschuss Digitale Agenda und stellvertretende netzpolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion. Der Gemeinde Unterreichenbach wurde vom Bundesverkehrsministerium eine Förderung von Beraterleistungen für den Breitbandausbau gewährt. »Ich unterstütze gerne auch andere Kommunen in meinem Wahlkreis auf ihrem Weg der Beantragung von Fördermitteln für den Breitbandausbau«, so Esken. Es bestehe weiter die Möglichkeit, sich zu bewerben, sagte eine Sprecherin von Esken.

# Drohender Zwangsehe entflohen

Lesung | Isabelle Müller schildert Leben ihrer Mutter

Bad Liebenzell. Zu einer aufregenden Lesung hat Isabelle Müller in die Stadtbibliothek von Bad Liebenzell eingeladen. Dabei ging es um ihre Mutter Loan. Diesen Namen gab sie sich selbst. Erst viele Jahre später erfuhr Isabelle Müller, dass ihre Mutter ursprünglich einmal einen anderen Namen trug. 1929 in Vietnam geboren, führte sie ihr abenteuerliches Leben auf vielen verschlungenen Wegen nach Frankreich. Dort erzählte sie ihrer Tochter nach und nach ihre Geschichte. Das Kind versprach ihr, eines Tages diese Geschichte aufzuschreiben. 45 Jahre später löste Isabelle Müller, mittlerweile erfolgreiche Autorin und in Kapfenhardt glücklich geheimatet, ihr Versprechen ein.

Bei der lebendigen, gut besuchten Veranstaltung in der Stadtbibliothek Bad Liebenzell stellte die Autorin dem Publikum ihr Buch und damit ihre Mutter vor, heißt es in einer Pressemitteilung der Bibliothek.

Zur Einstimmung erklang

traditionelle Musik aus Vietnam.

## Rebellisches Mädchen

Nach einer kurzen Einführung in diejenigen Länder, die Loan im Laufe ihrer Flucht durchquerte, erzählte Isabelle Müller mit herzerfrischender Lebendigkeit von ihrer Mutter. Wie sie schon in ihrer Kindheit, den Traditionen geschuldet, mit einfachsten Wünschen zurückstehen musste, denn schließlich war sie »nur« ein Mädchen. Wie sie unvorstellbare Grausamkeiten durch ihren älteren Bruder erdulden musste. Wie in dem wissbegierigen, rebellischen Mädchen endlich der Entschluss reifte, diesem vorherbestimmten Leben und der bevorstehenden Zwangsverheiratung zu entfliehen. Wie sie auf abenteuerlichen Wegen zu Fuß in den Norden Vietnams und, da mittlerweile Krieg herrschte, wieder zurück in den Süden gelangte. Unglaubliches widerfuhr ihr, sie erlitt Rückschläge, verlor beinahe ihr Leben, doch un-



Bei einer Lesung schilderte Isabelle Müller das Leben ihrer Mutter. Foto: Bibliothek

beirrt setzte sie ihren Weg fort. Zwischendurch las die Autorin einzelne Passagen aus ihrem Buch, während ihre Zuhörer gebannt lauschten. So fesselnd wusste Isabelle Müller ihren Vortrag zu gestalten, dass sie erst noch eine Zugabe lesen musste, bevor die Zuhörer die Gelegenheit nutzen, sich über das Gehörte auszutauschen.



Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt übergab den Zuwendungsbescheid an Saskia Esken. Foto: Ministerium